

### Schriftenschau

Heinz HELTMANN und Gustav SERVATIUS (Herausgeber): *Reiseführer Siebenbürgen. – Schriften der Siebenbürgisch-Sächsischen Stiftung, Band 2. – Wort und Welt Verlag Thaur bei Innsbruck, 1993. – 517 Seiten. ISBN 3-85373-133-3*

Beim Durchstreifen Siebenbürgens aus naturkundlichem Blickwinkel sind geographische Karten und Beschreibungen gefragt, die verlässlich und präzise das Feststellen von Ortsangaben ermöglichen. Noch besteht für die Region im Karpatenbogen vergleichsweise Mangel an diesen und anderen Hilfsmitteln, der vorwiegend von den bis 1989 dort herrschenden politischen Verhältnissen verursacht ist. Das fällt abseits der Europastraßen und sonstigen Hauptdurchzugsrouten auf, wo verständlicherweise die Angaben vieler Kilometersteine unleserlich sind und manchem Dorf das Ortsschild fehlt. Da kommt der vorliegende Reiseführer gerade recht, der mit 31 Routenskizzen und knappen, präzisen Routenbeschreibungen sämtliche Ortschaften Siebenbürgens bis hin zu den kleinsten Weilern, insgesamt 3664, erfasst.

Der Band enthält alle von einem Reiseführer erwarteten Daten und geht vor allem und üblicherweise auf die kulturellen und historischen Aspekte ein, die von einer reichhaltigen Geschichte mit vielfältiger Kultur und ehemals blühender Wirtschaft zeugen. Verzeichnet sind die ungarischen, rumänischen und teilweise die deutschen Ortsbezeichnungen, das Jahr der urkundlichen Ersterwähnung des Ortes, die Volkszugehörigkeit der Einwohner, die markanten Kirchenbauten, Denkmale, Brauchtum, Volkskunst und vieles mehr. Der Band ist aber nicht nur Kultur-, sondern auch Wanderführer. Das im Auftrage der Sektion Naturwissenschaften des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e. V. herausgegebene Werk berücksichtigt im Zusammenhang mit Wanderrouen auch wesentliche Merkmale der Landesnatur, so topographische Angaben und Angaben zu Gewässern, zur Geologie und Flora, weniger zur Fauna und knapp zum Klima. Die fachkundliche Leistung der Herausgeber und Autoren bietet die Gewähr für exakte Angaben.

Zweierlei Angaben machen den Band auch für die biologische Feldforschung besonders nützlich: Die genaue Schreibweise (32 zweiseitige Seiten Ortsnamenregister mit Postleitzahlen, ein deutsch-rumänisches Verzeichnis der wichtigsten Orte) und die Höhenlage der verzeichneten Ortschaften sind eine wichtige Grundlage für Fundortangaben, die im Zusammenhang mit Geomorphologie, Standortsklima und Boden bei ökologischen und verbreitungsgeographischen Untersuchungen unverzichtbar sind.

N. HÖSER